

Presseaussendung „Jahresrück- und –ausblick Frauenhaus Burgenland“

Am Ende und zu Beginn jeden Jahres heißt es Rückschau halten und Ausblick nehmen!

2016 war für das Frauenhaus Burgenland ein sehr produktives und auch bewegtes Jahr. Die Auslastung unseres Frauenhauses war mit über 70% eine sehr hohe. Wir betreuten 35 Frauen mit ihren Kindern und Jugendlichen und gaben ihnen Schutz und Unterkunft, sowie eine fundierte Beratung und Stabilisierung.

Ein weiterer positiver Aspekt von 2016 war, dass wir eine große Unterstützung im finanziellen Bereich von einer wohlthätigen Stiftung bekommen haben. So wurde es uns ermöglicht, dank einer großzügigen Spende etwas Gartenfläche zuzukaufen und für unsere jungen und jüngsten HausbewohnerInnen diese mit Spielgeräten auszustatten.

In der Teamarbeit wurde der Schwerpunkt auf die Öffentlichkeitsarbeit gesetzt, und eine Mitarbeiterin hat sich diesem Bereich besonders intensiv gewidmet. Dieser Weg hat sich als richtig erwiesen und wird auch 2017 weiter verfolgt. Auf diese Weise soll es gelingen, die Öffentlichkeit vermehrt für das Thema der häuslichen Gewalt zu sensibilisieren und Auswege aus einer scheinbar unlösbaren Situation aufzuzeigen. Ein Hauptaugenmerk der Öffentlichkeitsarbeit bestand 2016 weiter darin, sämtliche MitarbeiterInnen des Gesundheitssystems hinsichtlich eines professionellen Opferschutzes am Krankenhaus zu schulen. So konnte im Jänner 2016 auch die erste burgenländische Opferschutzgruppe am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Eisenstadt ins Leben gerufen werden. Und auch im Krankenhaus Oberwart konnte die Opferschutzgruppe ihre Arbeit mit frischem Elan aufnehmen. 2017 soll dieses Projekt nun auch auf die übrigen Krankenhäuser der Krankenanstalten Burgenland ausgeweitet werden, womit das Burgenland das erste Bundesland Österreichs wäre, welches einen flächendeckenden Opferschutz durch das Gesundheitssystem vorzuweisen vermag.

Ein weiteres Highlight in der Öffentlichkeitsarbeit war die hauseigene Produktion des Video-Clips „Gewalt tut weh“, welcher im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt“ im öffentlichen Fernsehen ausgestrahlt wurde und auch in den sozialen Medien großen Anklang fand. Bei dem Videoclip beteiligten sich insgesamt 64 freiwillige Helferinnen, die sich freiwillig und ehrenamtlich zur Verfügung stellten, dem Thema der häuslichen Gewalt ein Gesicht zu geben. Es wurde aufgezeigt, dass in Österreich nach wie vor jede 5. Frau mindestens einmal in ihrem Leben von körperlicher und / oder sexueller Gewalt betroffen ist.

Während das Jahr 2016 viele großartige Erfolge und Innovationen mit sich brachte, wurde 2017 mit einem lachenden und weinenden Auge eingeläutet. So mussten wir uns schweren Herzens von einer langjährigen Mitarbeiterin und Pionierin in der Frauenhaus-Arbeit verabschieden. An dieser Stelle wollen wir ihr nochmals für ihren Einsatz und ihr Engagement in all den Jahren danken und ihr eine schöne und erholsame Pension wünschen. Gleichzeitig dürfen wir unsere neue Mitarbeiterin im Frauenhaus Burgenland begrüßen, welche das Team wieder vervollständigt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und ein erfolgreiches, kraftvolles Jahr 2017 im Kampf gegen häusliche Gewalt.